



## Änderungsantrag

Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### Vertiefte Berufsorientierung langfristig sichern

Antrag Fraktion DIE LINKE - Drs. 7/2332

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass das Programm „Berufswahl Richtig Angehen - Frühzeitig Orientieren“ (BRAFO) ein Erfolgsmodell ist, welches Schülerinnen und Schülern hilft, berufsbezogene Interessen zu erforschen, sich in unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten zu erproben und dabei ihre Stärken und Talente kennenzulernen.
2. Der Landtag bekennt sich deshalb dazu, nach Auslaufen der EU-Förderperiode 2020 das Programm BRAFO fortzusetzen und langfristig zu sichern. Dabei soll insbesondere berücksichtigt werden, dass ab dem 7. Schuljahrgang für alle Schülerinnen und Schüler an der Sekundarstufe I (Sekundarschulen, integrierte und kooperative Gesamtschulen, Gemeinschaftsschulen und Förderschulen Lernbehinderte) sowie auch für Sinnesgeschädigte und Körperbehinderte sowie geistig Behinderte (Werkstufe 10 bis 12) berufsorientierende Angebote vorgehalten werden sollen. Diese umfassen das Kennenlernen unterschiedlicher Berufsbilder, das Erkunden der eigenen Interessen und die Ausbildung berufspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten durch regelmäßige Praxistage.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,
  - a. zeitnah mit den notwendigen Vorbereitungen für die Weiterführung des Programms zu beginnen. Dazu gehört es insbesondere, gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit den konzeptionellen Rahmen zu erarbeiten und die Finanzierungsbedingungen zu vereinbaren. Das heißt unter anderem, institutionelle Rahmenbedingungen zu vereinbaren, die sich an den Erfahrungen der laufenden Förderperiode orientieren und eine dauerhafte, gemeinsame und anteilige Finanzierung von Land und der Bundesagentur für Arbeit zu vereinbaren.
  - b. das Programm qualitativ weiterzuentwickeln und dabei die Verknüpfung mit anderen bereits vorhandenen berufsorientierenden Angeboten in den Klassen 8 und 9 und die Zusammenarbeit mit den berufsbildenden Schulen in den Regionen zu berücksichtigen. Insbesondere ist dabei sicherzustellen, dass die

(Ausgegeben am 24.01.2018)

Berufsorientierungspraktika in der 8. und 9. Klassenstufe auf den Ergebnissen der Kompetenzerkundung im Rahmen von BRAFO aufbauen und zusammen mit der schulischen Kompetenzfeststellung ein sinnvolles und gut abgestimmtes Gesamtpaket zur Berufsorientierung bilden.

- c. in den Schulen ein regelhaftes und den Qualitätsstandards des Bundesministeriums für Bildung und Forschung entsprechendes Kompetenzfeststellungsverfahren einzuführen, das auf den Ergebnissen der Kompetenzerkundung im Rahmen von BRAFO aufbaut und diese weiterführt.
- d. im III. Quartal 2018 erstmals und dann fortlaufend über den Stand der Vorbereitungen im Ausschuss für Bildung und Kultur sowie im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Integration zu berichten.

## **Begründung**

Das vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration aufgelegte Programm „Berufswahl Richtig Angehen - Frühzeitig Orientieren“ wird sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch den zuständigen Trägern gut angenommen. Es bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich frühzeitig vor der eigentlichen Berufswahl zu orientieren und auch selbst zu erproben, welche Interessen und Fähigkeit sie in ihrem späteren Berufsleben einbringen können. Mit dem Programm wird auch vermittelt, dass es keine geschlechtsspezifischen Berufe gibt und versucht, den Horizont bei Mädchen und Jungen für die Berufswahl zu erweitern.

Bisher wird das Programm aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds des Landes Sachsen-Anhalt als auch der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen der Bundesagentur für Arbeit, des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration und des Bildungsministeriums finanziert. Eine Finanzierung des Programms über die Förderperiode der EU-Kohäsionspolitik über 2020 hinaus gilt bisher als unsicher.

Die Koalitionsfraktionen halten aufgrund der Bedeutung der beruflichen Bildung für jede Einzelne/jeden Einzelnen und auch wegen des allgemeinen Fachkräftebedarfs die berufsorientierenden Angebote an Sekundarschulen und Gesamtschulen im Rahmen verbindlicher Maßnahmen für unerlässlich und fordern daher die Weiterführung des Programms auch über die EU-Förderperiode hinaus.

Gleichzeitig ist mit der Weiterführung des Programms sicherzustellen, dass BRAFO zukünftig noch enger mit den schulischen Angeboten zur Berufsorientierung und Kompetenzfeststellung verknüpft wird, mit dem Ziel, BRAFO langfristig zu einem immanenten Bestandteil eines verbindlichen schulischen Berufsorientierungskonzeptes zu machen.

Siegfried Borgwardt  
Fraktionsvorsitzender  
CDU

Dr. Katja Pähle  
Fraktionsvorsitzende  
SPD

Cornelia Lüddemann  
Fraktionsvorsitzende  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN